

DEUTSCHER AERO CLUB

4/2023

Fakten & Infos des Deutschen Aero Clubs

Nachwuchs gesucht

Liebe Fliegerkameradinnen und Fliegerkameraden, in meinem letzten Editorial habe ich von den Nachwuchssorgen der (deutschen) Luft- und Raumfahrtindustrie berichtet. Diese Sorgen nehmen inzwischen offenbar ein solches Ausmaß an, dass die Industrie um ihre Zukunftsfähigkeit fürchtet. Und tatsächlich gibt es auch schon ein positives Echo auf meine Zeilen! Es entstehen zurzeit Kontakte zur Industrie, zur Politik und zur Luftwaffe, die alle zum Ziel haben, junge luftfahrtaffine Menschen für den Luftsport und für luft- und raumfahrttechnische Berufe zu begeistern und ihnen attraktive und spannende Ausbildungswege zu eröffnen.

Nachwuchssorgen plagen aber nicht nur die Wirtschaft, sondern auch den DAeC. Ein Blick über unsere Verbandsstruktur zeigt, dass viele ehrenamtliche „Planstellen“ im Dachverband und in den Mitgliedsverbänden unbesetzt sind. In manchen Bereichen liegt der Besetzungsgrad sogar unter 50 Prozent. Das zeigt uns m. E. Folgendes: Wir werden in manchen Bereichen nicht umhinkommen – wie andere Sportverbände auch –, einen Teil der Arbeit zu professionalisieren. Dem stehen allerdings enge finanzielle Spielräume entgegen. Hier müssen wir uns alle ernsthaft fragen, was uns eine wirkungsvolle Interessenvertretung wert ist.

Gleichzeitig müssen wir aber auch das Ehrenamt stärken. Vielleicht durch Entlastung von Routinetätigkeiten oder durch Unterstützung aus dem Dachverband.

Ich bekomme in diesen Wochen sehr viele Ehrenurkunden sowie Ehrungsanträge für verdiente Luftsportlerinnen und Luftsportler zur Unterschrift auf den Tisch gelegt. So gerne ich diese Anträge befürworte und Urkunden unterschreibe, so sehr Sorge ich mich darum, wer die Arbeit fort-

führen wird, wenn diese seit vielen Jahren ehrenamtlich engagierten Fliegerkameraden und -kameradinnen einmal aus den Vereinen ausscheiden werden.

Gleichzeitig liegt im altersbedingten Wandel aber auch eine große Chance für unsere jungen und besonders auch für unsere immer noch deutlich unterrepräsentierten Luft-



sportlerinnen, Verantwortung zu übernehmen und Zukunft mitzugestalten. Natürlich weiß ich aus eigener Erfahrung um die Belastung von Studierenden, von Berufseinsteigern und jungen Eltern. Für viele ist es eine große Herausforderung, sich die Zeit für zusätzliches Engagement in den Vereinen zu nehmen. Ich glaube aber, dass man das schaffen

kann, wenn man es wirklich will, und sich der Einsatz lohnt. Häufig lassen sich berufliche Erfahrungen segensreich in das Ehrenamt übertragen.

Gehen Sie, geht ihr bitte in euch nach dem Motto: „Frage nicht, was dein Verein für dich tun kann, ...“!

Mit fliegerherzlichen Grüßen,
Ihr und Euer

Claus Cordes
Claus Cordes, DAeC-Präsident

AERO vom 19. bis 22. April



Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Die AERO in Friedrichshafen ist mit mehr als 600 Ausstellern aus 35 Nationen, 33 000 Besuchern und 600 Journalisten aus aller Welt der weltweit wichtigste jährliche Treffpunkt für die Allgemeine Luftfahrt. Da darf der Deutsche Aero Club natürlich nicht fehlen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch an unserem Stand an gewohnter Stelle in der Halle B4.

- **Präsident Claus Cordes** steht täglich von 10 bis 12 Uhr für einen persönlichen Austausch zur Verfügung.
- **Die Bundeskommission Motorflug** beantwortet an allen Messetagen Fragen zu Lizenzierung, Sport und Deutschlandflug.
- **DAeC-Technikreferent Karsten Schröder** stellt sich vor und berichtet über aktuelle Projekte.
- Nach pandemiebedingter Pause ist das Team des **Luftsportgeräte-Büros** wieder mit dabei.
- Der neue Vorsitzende des **Bundesausschusses Flugsicherheit, Thomas Kreimeier**, beantwortet gerne Ihre Fragen.
- Die **Mediziner Hiltrud Garthe und Jürgen Knüppel** beraten zu Dopingprävention und Flugtauglichkeitsuntersuchungen.

- Der **Bundesausschuss Historie und Technik** informiert u. a. über den zu Schulungszwecken ausleihbaren Kranich III und plant Vorführungen zum Thema „Leimprobleme Kaurit“.

Unsere Mitaussteller

Wir freuen uns sehr, wieder viele interessante Mitaussteller an unserem Stand begrüßen zu dürfen:

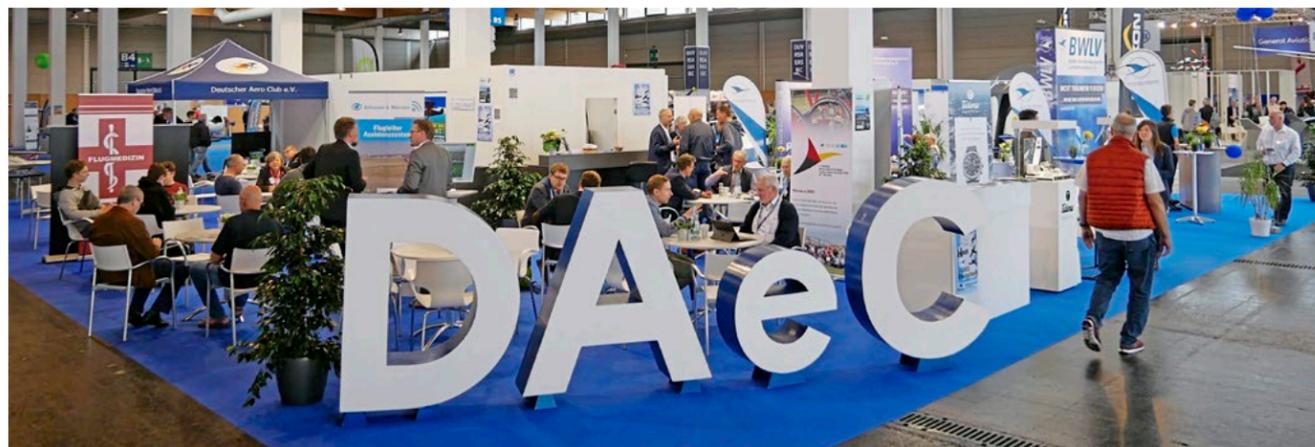
- Aeroclub NRW
- Aero-Club Ostschweiz
- Baden-Württembergischer Luftfahrtverband (BWLTV)
- Deutscher Verband zur Förderung des Sports mit leichten Luftsportgeräten (DVLL)
- Die Rolli Flieger
- Europe Air Sports (EAS)
- iwiation
- Modellflugsportverband Deutschland (MFSD)
- Tutima
- Vereinsflieger

Vortragsprogramm

- Donnerstag, 11 Uhr in Raum Oslo: Dr. Hiltrud Garthe informiert über **Dopingprävention**.
- Samstag, 16 Uhr in Raum Liechtenstein: **Podiumsdiskussion Flugmedizin im Luftsport**
- Freitag, 15:30 Uhr in Raum Schweiz: **Podiumsdiskussion Flugsicherheit**

Sprachtests

Unter der Leitung der Bundeskommission Motorflug bietet die Sprachtestorganisation des DAeC auch in diesem Jahr Prüfungen an. An allen Messetagen sind Erst- und Verlängerungsprüfungen für Level 4 und 5 möglich. Eine frühzeitige Anmeldung über das online-Formular auf der Website des DAeC, www.daec.de, wird empfohlen, da die Anzahl der Termine begrenzt ist.



Fast hätte es einen weiteren Weltrekord mit einer 97er Formation gegeben. Ein Griff war jedoch nicht vollständig.



Anabel Brugger beim Briefing

Fotos: Ewan Cowie, privat (2), Felix Wetterberg



Formation mit Anabel Brugger auf der linken Seite

FALLSCHIRMSPORT ■ Neuer Weltrekord

Formation mit 80 Fallschirmspringerinnen geglückt

Vom 20. bis 26. November fanden in Eloy, Arizona, mehrere Frauen-Weltrekordversuche im Formationspringen statt. Anabel Brugger, Vertreterin der jungen Generation Fallschirmsport NRW, nahm als einzige Deutsche und zweitjüngste Springerin am sogenannten „Project 19“ teil.

Insgesamt 120 Frauen aus 23 Ländern folgten dem Aufruf der Organisatorinnen des Events, Amy Chmelecki und Sara Curtis, eine 100er-Formation zu bilden. Nachdem sie mehrere Tage lang trainiert hatten, gelang es den Teilnehmerinnen, den Rekord aus 2016 (Formation aus 65 Frauen) zu brechen: erst mit einer 70er- und kurze Zeit später sogar mit einer 80er-Formation.

Am letzten Tag des Events verfehlten die Fallschirmspringerinnen nur um Haarsbreite ihr angestrebtes Ziel, mit einer 100er-Formation einen weiteren Rekord aufzustellen. Beim ersten und zweiten Versuch fehlten nur zwei oder drei Griffe, doch beim dritten Sprung mit 97 Teilnehmerinnen schien die Formation geglückt und die Teilnehmerinnen jubelten ihren Erfolg. Leider stellte die

Jury, die den Weltrekord hätte bestätigen sollen, fest, dass eine Springerin ihren Griff nur eine Zehntelsekunde zu früh gelöst hatte, sodass die Formation nicht als vollständig anerkannt wurde.

Nichtsdestotrotz ist Anabel Brugger überglücklich über den Erfolg des Teams und ihre Beteiligung am neuen Frauen-Weltrekord. „Es war ein unglaubliches, unvergessliches Erlebnis und hat Lust gemacht auf weitere Herausforderungen!

Was am Ende zählte, waren unsere starke Teamarbeit, die gegenseitige Unterstützung, unsere Erfahrung und gegenseitiges Vertrauen. Unser Zusammenhalt und auch das Können der anderen Frauen haben mich tief beeindruckt.“

Mit dem „Project 19“ möchte das Women Skydiving Network (WSN) Frauen weltweit dazu motivieren, große Träume zu verwirklichen und ein mutiges Leben zu führen. Anlässlich des 100. Jahrestages der Verfassungsänderung der Vereinigten Staaten, welche den Frauen das Wahlrecht einräumte, sollte das Projekt mit 100 Frauen bereits im Jahr 2020 durchgeführt werden, musste pandemiebedingt jedoch auf 2022 verschoben werden.

Anabel Brugger, Vertreterin der jungen Generation Fallschirmsport NRW

Mehr dazu unter www.daec.de/news/news-detail/neuer-weltrekord-im-formationspringen-der-frauen/



120 Frauen aus 23 Nationen brachen den Weltrekord im Frauen-Fallschirmspringen

Das Flugbuch für die Hosentasche

Der Modellflugsportverband Deutschland (MFSD) bietet ab sofort eine App für ein elektronisches Flugbuch an. Sie steht für Android und Windows zum Download bereit.

Die „Standardisierten Regeln für Flugmodelle“ des MFSD ermöglichen die Führung eines Flugbuches in elektronischer Form parallel oder alternativ zum herkömmlichen Flugbuch

auf Modellfluggeländen. Dabei bietet die App neben der Erfassung des Flugbetriebes noch mehr, so zum Beispiel die Dokumentation der Einzelflüge von Modellen, deren Betriebszeiten u. a.

Die eingegebenen Daten können vom Smartphone, Tablet oder PC via SFTP oder

E-Mail zum Verein exportiert werden. Dabei unterliegt der Datenexport immer der vollständigen Kontrolle des Anwenders und muss von diesem aktiv eingeleitet werden. Eine Weitergabe an Externe findet nicht statt.

Die Software ist allgemein verfügbar, verbandsunabhängig und kostenlos. Sie darf zu nicht-kommerziellen Zwecken genutzt werden. In Kürze erscheint die Flugbuch-App auch in der iOS-Version für iPhone und iPad.

Bundeskommision Modellflug

Mehr Infos und die App zum Herunterladen gibt's unter www.mfsd.de/flugbuch-app/

BMDV unterstreicht Verantwortung der Verbände

Das Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) wiederholt in einem Schreiben vom 20. Januar, dass Verbände eine besondere Verantwortung bei der Ausweisung von Modellfluggeländen haben.

Die neuen EU-konformen Regeln, die seit Jahresbeginn gültig und in den Standardisierten Regeln für Flugmodelle (StRfF) zu finden sind, beinhalten auch einige Neuerungen im Bereich der Ausweisung von Modellfluggeländen. Die entsprechende Durchführungsverordnung DVO (EU) 2019/947 spannt diesbezüglich einen völlig neuen Rechtsraum auf, der den Verbänden eine „besondere Verantwortung im Bereich der Gewährleistung der Betriebssicherheit“ zuspricht, wie es in dem Schreiben des BMDV heißt. Da Alterlaubnisse durch Artikel 21 (3) der oben genannten DVO „anderweitig aufgehoben“ sind, empfiehlt das BMDV außerdem, dass „bestehende Aufstiegszeugerlaubnisse gemäß § 21a Absatz 1 LuftVO (alte Fassung) in Teilen oder ganz widerrufen oder in eine neue Erlaubnis gemäß § 21f Absatz 3 LuftVO“ überführt werden sollen.

Dieses Verfahren zur Überführung der bestehenden Aufstiegszeugerlaubnisse in den neuen Rechtsrahmen ist durch eine Geländeanzeige bzw. -ausweisung beim MFSD ganz einfach möglich. Die Kompetenz dazu wurde dem Verband im Sommer 2022 durch das Luftfahrt-Bundesamt im Rahmen der Verbandsbetriebserlaubnis erteilt.

An dieser Stelle zeigt sich einmal mehr, dass der MFSD in Zusammenarbeit mit der Bundeskommission Modellflug bereits vor Jahren die richtigen Weichen im Bereich der Geländeanzeige bzw. -ausweisung gestellt hat. Auf diese Weise kann die Einführung des neuen EU-Luftrechts für den Modellflug nahtlos umgesetzt werden.

Bundeskommision Modellflug

Ausrichter für Segelflugwettbewerbe 2024 gesucht

Die Bundeskommission Segelflug hat das Bewerbungsportal auf segelflug.aero geöffnet und freut sich über Vereine, die sich als Ausrichter für folgende Meisterschaften bewerben:

- Deutsche Meisterschaften in der Club-, Standard- und 15-Meter-Klasse
- Qualifikationsmeisterschaften der großen Klassen und Deutsche Meisterschaft der Frauen für die 18-Meter-Klasse
- Deutsche Meisterschaften der Frauen, Club- und Standardklasse mit kombinierter Junioren-Qualifikation
- Weitere Qualifikationsmeisterschaften der Junioren-Club- und Standardklasse

Weitere Infos und Bewerbung unter <https://segelflug.aero/web4/index.php/bewerbung-dm-ausrichtung>

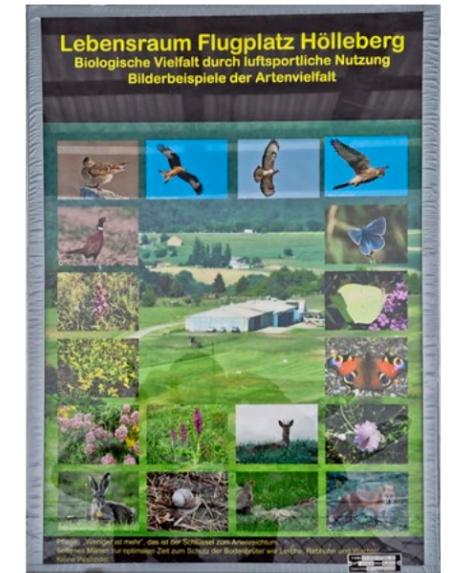
Auf gute Nachbarschaft!

Flugsportvereine haben oft mit Vorbehalten von Umweltschützern zu kämpfen – ganz besonders, wenn deren Flugplätze in oder an Naturschutzgebieten liegen. Dabei müssen Luftsport und Naturschutz keine Gegensätze sein. Im Gegenteil! Gerade Flugplätze bieten Schutzzonen für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten.

Als der Luftsportverein Hölleberg e. V., beheimatet am gleichnamigen Sonderlandeplatz, 1964 gegründet wurde, sprach noch niemand von Natur- und Umweltschutz. Doch als 1992 das im Süden des Platzes angrenzende Gebiet „Stahlberg und Hölleberg bei Deisel“ zum Naturschutzgebiet erklärt wurde, beschäftigte sich Gründungsmitglied Walter Dillings sofort mit der neuen Situation. Der 86-jährige Pilot fand heraus, dass neben der Landebahn viele Pflanzen (z. B. Sand-Thymian, Färberginster, Grasnelken und Mauerpfeffer) und Tiere beheimatet sind, darunter Vogelarten wie Turmfalke, Mäusebussard, Roter Milan, Rebhuhn und Fasan. Auch Rehe, Hasen,

Kaninchen und zahlreiche Insektenarten sind auf dem Gelände heimisch.

Walter Dilling wurde aktiv, um auch andere auf diesen natürlichen Schatz aufmerksam zu machen. Er stellte Informationstafeln und organisierte Informationsveranstaltungen für seine Vereinskameraden. Seitdem wird



die Start- und Landebahn seltener gemäht, um Bodenbrüter wie Lerche, Rebhuhn und Wachtel zu schützen. Der Verein verzichtet bei der Pflege des Platzes auf Unkrautvernichtungsmittel und entsorgt regelmäßig den Müll von Besuchern, der leider nicht in den aufgestellten Mülltonnen gelandet ist.

Karsten Schröder, Referent Technik

Liegt Ihr Flugplatz im oder am Rande eines Naturschutzgebietes?

Referent Karsten Schröder interessiert sich für Ihre Erfahrungen. E-Mail: k.schroeder@daec.de

Ein ausführlicher Bericht ist zu finden unter www.daec.de/news/news-detail/einklang-mit-natur-und-umwelt-sonderlandeplatz-hoelleberg/



Im Vereinsheim hängen zahlreiche Informationstafeln

Praxisbewährte elektrische Antriebssysteme

Mit einer mehrteiligen Artikelserie möchte Karsten Schröder, Fachreferent für Technik sowie Natur & Umwelt im DAeC, die Null-CO₂-Zukunft mit den schon heute im täglichen Einsatz befindlichen Antriebssystemen in der Allgemeinen Luftfahrt und speziell in der Freizeitfliegerei beleuchten. Ziel ist, dem interessierten Flugbegeisterten die Elektrofliegerei näherzubringen und Vorurteile zu entkräften. In jedem Beitrag wird Karsten Schröder ein anderes Kapitel elektrischer Antriebssy-

steme beleuchten: von Bedienkonzepten über die Selbstdiagnose elektrischer Systeme bis hin zu Wartungsintervallen und der Zulassung elektrischer Antriebe.

Karsten Schröder, Referent Technik

Der erste Artikel „Übersicht über grundlegende E-Flugzeug-Konzepte“ ist zu finden unter www.daec.de/fachbereiche/luftfahrttechnik-betrieb/fliegen-mit-e-antrieb

Von Luftrecht bis Gefahrenabwehr

Was muss ein Beauftragter (BFL) oder ein Sacharbeiter für Luftaufsicht (SFL) wissen? Diese Frage beantworteten Mike Morr und Andreas Bucher, Referat für Luftraum, Flugsicherheit und Flugbetrieb im Deutschen Aero Club, in einem Ausbildungslehrgang im hessischen Breitscheid.

Insgesamt 14 Personen, vorwiegend aus Breitscheid, nahmen an dem Lehrgang teil, den das Dezernat Verkehr im Regierungspräsidium Kassel zuvor offiziell genehmigt hatte. An zwei Wochenenden referierten Mike Morr und Andreas Bucher über nationales und internationales Luftrecht, die Überwa-

chung von Flugplätzen, Fluglärm, Gefahrenabwehr u. a.

Anschließend konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse anhand von praktischen Fallbeispielen überprüfen und die abschließende Prüfung erfolgreich ablegen. Ein besonderer Dank geht an Robert Deppe, der die Organisation und Durchführung der Fortbildung im Namen der Luftsportgruppe Breitscheid-Haiger unterstützte

Andreas Bucher,
Sachbearbeiter Luftraum

Der DAeC wird zukünftig weitere Schulungen und Auffrischungsschulungen in der Bundesgeschäftsstelle Braunschweig durchführen. Nähere Infos zu Terminen: www.daec.de/oeffentlichkeitsarbeit/termine/

Mitorganisator Robert Deppe (vorne) und 13 weitere Teilnehmer legten ihre Prüfung erfolgreich ab.



Mike Morr, Referent für Luftraum, Flugsicherheit und Flugbetrieb beim DAeC, führte durch den Lehrgang.

Fotos: Robert Deppe

Forschungsprojekt zur Kollisionsvermeidung

Kollisionen in der Luft und gefährliche Annäherungen sind leider keine Seltenheit. Insbesondere der Bereich der Allgemeinen Luftfahrt ist davon betroffen und benötigt dringend moderne Lösungen. Dafür soll das Projekt „SafeSky“ sorgen.



Passagier- und Frachtflugzeuge, Militärmaschinen, Hubschrauber, Segelflieger, Heißluftballone und zukünftig auch Transportdrohnen und Lufttaxis: Die Überwachung und Koordination der unterschiedlichen Verkehre im Luftraum werden immer komplexer und anspruchsvoller. Unter dem Titel „SafeSky“

entwickeln Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler der FH Aachen gemeinsam mit den Projektpartnern Garrecht Avionik und GNS Electronics ein System, das alle verfügbaren Daten bündeln und den Luftverkehrsteilnehmenden zur Verfügung stellen soll. Das Projekt wird im Rahmen der Innovationsinitiative mFUND vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV) gefördert und stößt in der Branche auf großes Interesse. Zahlreiche Institutionen möchten im Rahmen eines Beratungsgremiums mitarbeiten, welches der DAeC organisiert. Am 31. Januar hat das Gremium seine Arbeit aufgenommen.

Die initiale Idee für ein solches Forschungsprojekt hatte der Bundesauschuss Unterer Luftraum (BAUL) im DAeC bereits vor einigen Jahren und hat seitdem viel Arbeit in das Thema investiert. In seiner Veröffentlichung „Kollisionsvermeidung Sense and Avoid in Eu-

ropa“ aus dem Jahr 2020 hat der BAUL die Probleme und Chancen der heutigen Technologien umfassend beleuchtet. Habbo Brune, Vorsitzender des BAUL: „Die eine alles umfassende Lösung für alle Luftverkehrsarten kann es nicht geben. Vielmehr ist ein Netzwerk aus interoperablen Systemen nötig, um den – perspektivisch nicht nur durch Drohnen – wachsenden Flugverkehr sicher abwickeln zu können und stringente Trennungen der Verkehre durch restriktive Lufträume zu vermeiden. Wir müssen die neuen Entwicklungen proaktiv begleiten, damit auch für die Allgemeine Luftfahrt passende und kostengünstige Lösungen entstehen. Andere Luftfahrnationen sind uns weit voraus.“

Habbo Brune, Vorsitzender BAUL

Weitere Infos unter www.daec.de/news/news-detail/safesky-bund-foerdert-daec-organisiert-beratungsgremium/

Social Media für Luftsportvereine

Wie gelingt es (Luftsport-)Vereinen, ihre Zielgruppe auf Instagram, TikTok, Facebook und Co zu erreichen? Darüber referierte Christian Mannsbart, Webmaster und Online-Redakteur des Deutschen Aero Clubs, im Seminar „Pressearbeit und Soziale Medien im Verein“, ausgerichtet vom Baden-Württembergischen Luftfahrtverband. 14 Teilnehmende lauschten dem Vortrag, der in der Tagungsstätte auf dem Klippeneck stattfand. Christian Mannsbart erklärte, wie man Reichweite aufbaut und vergrößert, wie ein erfolgreicher Post gestaltet sein sollte, warum kurze Videos in den Algorithmen vieler Netzwerke bevor-

zugt werden u. v. m. Doch die Nutzung von Social-Media-Plattformen bietet nicht nur Chancen, sondern auch Risiken. In diesem Zusammenhang erläuterte Christian Mannsbart das Thema Datenschutz und gab Tipps zum Umgang mit einem Shitstorm. Neben dem professionellen Umgang mit Sozialen Medien ging es bei der von Simone Bürkle, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des BWLV, organisierten Veranstaltung auch um



Foto: Simone Bürkle/BWL

die klassische Pressearbeit. Darüber informierte Volker Rath, Redakteur und Präsidentsrat im BWLV, in seinem Vortrag.

Die Präsentation finden Sie unter www.daec.de/media/files/2023/Presse/Social_Media_fuer_Luftsport-_vereine.pdf



Foto: LSV Niedersachsen

Abschied von Heiko Gesierich

Heiko Gesierich ist am 11. Februar im Alter von nur 55 Jahren seiner schweren Krankheit erlegen. Mit Heiko verlieren wir einen Kameraden, der sich unermüdlich engagiert und mit ganzem Herzen für seinen geliebten Segelflugsport eingesetzt hat. Dabei war er nicht immer bequem für sein Umfeld, hat mit seiner Meinung nie hinterm Berg gehalten und klare Standpunkte nachdrücklich vertreten. Aber man konnte ihm nach ausgetragenem Disput immer die Hand reichen, sie wurde mit einem ehrlich freundschaftlichen Lachen entgegengenommen. Er war ein „gerader Mensch“!

Wir werden Heiko schmerzlich vermissen und trauern mit seiner Familie und seinen Freunden um einen großen Segelflieger.

Claus Cordes,
DAeC-Präsident

René Brodmühler,
Vorsitzender BuKo Segelflug

FLUGSICHERHEIT 28. bis 30. April

Flugsicherheits- training

Für TMG-, Motor- und Ultraleichtflieger

In diesem Jahr findet das dreitägige Flugsicherheitstraining des Deutschen Aero Clubs in der Jugendbildungsstätte (Jubi) Theodor Wuppermann auf der Nordseeinsel Juist statt. Die Veranstaltung unter dem Motto „Wer sicher fliegt, fliegt auch mit Freude!“ wird auf die Fluggeräte beziehungsweise Luftfahrzeuge der Teilnehmer individuell abgestimmt.

Die Teilnahme kostet 340 Euro für DAeC-Mitglieder bzw. 390 Euro für Nichtmitglieder zzgl. Unterkunft und Verpflegung.

Mehr Infos und Anmeldungen unter www.daec.de/news/news-detail/sicherheitstraining-fuer-tmg-motorflug-ul-1/ oder telefonisch bei Andreas Bucher unter 0531/23540-57

Keine Festlegung von Flugverboten

Entscheidung des Bundesverwaltungsgerichts in Leipzig: Naturschutzbehörden dürfen keine Flugverbote im Wege einer Naturschutzgebietsverordnung anordnen.

Der **Bundesausschuss Unterer Luftraum** und das Fachreferat Luftraum des DAeC haben das Verfahren, das auf der Revision eines Urteils gegen ein Unternehmen für gewerbliche Ballonfahrten am Steinhuder Meer beruht, von Beginn an verfolgt und frühzeitig den Dialog mit den beteiligten Behörden gesucht (siehe Februar-Ausgabe der Aero Club News). Sobald das vollständige Urteil und seine Begründung

veröffentlicht wurden, wird der DAeC seine Gespräche mit dem Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz (BMUV), dem Bundesamt für Naturschutz (BfN) und dem Deutschen Hängegleiterverband (DHV) weiterführen. Ziel ist, eine geeignete und vor allem bundesweit praktikable Lösung für den gesamten Luftsport zu erreichen. Mike Morr, Referent Luftraum

■ FRAUEN & FAMILIE Frühbucherrabatt!

Fliegen, Familie, Fulltime-Job

Workshop des Aeroclubs NRW vom
21. bis 22. Oktober in Remscheid

Wer in der Luft ist, kann nicht gleichzeitig Dinge am Boden erledigen. Fliegen, Beruf und Familie unter einen Hut zu bringen ist nicht immer leicht. Hier ist gute Selbstführung gefragt! Aber auch Vereinsstrukturen und -rituale spielen eine wichtige Rolle. Sie sind im Luftsport häufig eher traditionell – und damit vor allem männlich – geprägt. Zukünftig sind mehr Flexibilisierung und Agilität gefragt.

Der Aeroclub NRW lädt alle interessierten Mitglieder zu einem Wochenend-Workshop ein, um gemeinsam Lösungsansätze für sich selbst und auf Vereinsebene zu erarbeiten. Wer sich bis zum 1. September anmeldet, erhält einen Frühbucherrabatt!

Informationen und Anmeldung unter
www.aeroclub-nrw.de/workshop-fliegen-familie-fulltime-job/

FLIEGENDE FRAUEN ■ Hexentreffen

Hexen im Grafenschloss

Vom **3. bis 5. Februar** konnte das traditionelle Hexentreffen nach dreijähriger pandemiebedingter Zwangspause endlich wieder stattfinden. Rund 70 Luftsportlerinnen zwischen 14 und 82 Jahren kamen aus allen Ecken der Bundesrepublik im romantisch hoch über der Lahn gelegenen Grafenschloss Diez zusammen, um sich auszutauschen und spannenden Vorträgen zu lauschen.

Mara Linn Becher referierte unter der Überschrift „Dekarbonisierung des Luftsports“ über den aktuellen Stand der Entwicklung wasserstoffelektrischer Flugzeugantriebe. Anschließend berichtete die amtierende Segelflugweltmeisterin Conny Schaich von ihren sportlichen Erfolgen im vergangenen Jahr, und Anette Weidler erklärte, wie man mit nur drei Litern Sprit von Wershoven (Rheinland-Pfalz) ans Mittelmeer gelangt. Absolutes Highlight des Tages war der Bericht von Kathrin Kaiser über ihren Flug von Bonn/Hangelar nach Oshkosh, USA, und zurück mit einer 50 Jahre alten feuerroten Grumman AA-5 Traveler. Dazwischen berichtete Heike Käferle von der Vereinigung Deutscher Pilotinnen, Katharina Milke folgte mit ihrem Beitrag über den „Dr. Angelika Machinek Förderverein Frauensegelflug“ und Sybille Krummacher referierte über die Arbeit des Bundesausschusses Frauen und Familie im DAeC.

Dr. Sybille Krummacher, Vorsitzende BAFF



Foto: Sebastian Lange

Rund 70 Luftsportlerinnen trafen sich im Grafenschloss zum Hexentreffen.

Weitere Informationen und Fotos unter www.daec.de/news/news-detail/hexen-im-grafenschloss/

■ Impressum

Herausgeber: Deutscher Aero Club e.V.,
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Anschrift: Hermann-Blenk-Straße 28, 38108 Braunschweig
Tel.: 0531/23540-0, Fax: 0531/23540-11
Internet: www.daec.de, E-Mail: info@daec.de

Redaktion: Gesa Walkhoff
Layout: Marion Hyna
Schlussredaktion: Jutta Clever